

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 02.07.1752-31.12.1752

6. - 7. September 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183477

nur zur ihm dankbar. 3. Jesus unrettlich, solche in,
Landesamt mit Mission.

Erwählung an Codem fallen nimmer von uns gegen Abends einige Jesuiten
Freiden mit ihnen in Porreiar, da man sie nunmehr zum
Dienst hat in Jesu von Gottes Gabe, die von ihnen
zu nützlich sein. Einige wären ziemlich leicht, die, auch
von Fortuna mit mehrerer Annehmlichkeit zu.

Darüber am 1ten Sept. besuchte nimmer von uns der Eristliche
Freiden Eristliche Familien in ihren Häusern in Bengaterearei, und
sagte, sie zur apostolischen Mission ihres Christentums
zu werden. Von da selbst wurde ihnen gesagt
Freiden, der das Wort von ihrer Seligkeit vor
stellte, und sie zur seligen Annäherung mit Gott und
Christen eingeladen.

Immer mehr aus uns anmassen zum Eristlichen
Familien in Woelipaleiam, Gott in ihren Gnade in
Jesus zu sehen.

Noch ein anderer von uns besuchte die Eristen
in Itshladi. Durch wiederholte nach der Predigt
mit den Jesuiten, hernach wachte man mit einem
Kreuzen, führte ihn auch die Exultatio, nimmer
Vorden Dämonen, so wohl als auch die Dämonen und
Mithras, der immer Vorden Dämonen getragen
und weggetragen hat.

Erwählung bei Am 7ten Sept. sollten wir Tausende Missionarien, Familien
Aus Freiden an die War und Land Eschafalen, an die Land Prediger
der Wohlhaben und Gesunden aus der Nation eine Erwählung aus
an die National 2 Corin 4, v. 1. 2. Darum, diemil wir ein solch Amt haben
Gesunden immerwährenden und mit ihnen, das immer lauter gesagt
sagen zu lassen, daß wir mit Christus sagen können; und es
sagen

Freiden

Zeit raubens; mit das muß nur den Anfang an, sondern auf ein fort.
 gang und die aus Guts unserer Erbauung. Gewisse mußten wir auf
 unsern Götzen die Möglichkeit des Absterbs, das mit anvertraut ist, vorzufallen,
 damit wir das willige und unfähige in Ausbildung des Herzes nach der
 Eifer von uns fordern, und beugen müssen. Nachdem wir auf diesem
 Pfad der Eifer mit dargestellt, und für unsere ganze Anstalt der
 Eifer ausgesetzt, werden die Gaben, welche wir nach befristeter Zeit
 von uns selber gewünscht hatten, ausgeteilt. Der Eifer lasse uns den Wohl-
 thätigen Gutes mit Beifriedigkeit nachfolgen in Erbauung, und wir
 müssen bleiben im Gange des Eifers einander. Und aber und unsern
 Mitarbeiteren gleiche der Eifer auf den Gutes an Beifriedigkeit ein.
 Denen lassen, und uns nach dem Maße.

Ed. Der Unterabnehmer ein Cambojorampon Kumpo, Rhinappes Briefe
 daß er im nämlichen Monat an den westlichen Orten seiner Districts
 nachfinden Gesandte mit Giden und Kämpen gesandt, auf uns zu werden,
 auf unsere Eifer so auch am Vorlage, als auch an andern Tagen befragt.
 Der Gesandte Parendesinthe hat fast die ganze Zeit, seit seinem Eifer
 seinem tüchtigen Wandel folgen: das er den auf uns nach der Eifer
 nach und nach war. So hat also uns seine Eifer nach dem
 andern Eifer, wie auch, die Jenseits zu ihm zu kommen, einander,
 den Formationen gegeben. Tausend Briefe so daß nachfinden Giden
 mit Gutes Gutes ganzlich gemacht für die Eifer nach dem
 allem nach dem Gutes Eifer, die nicht nur ganz langen Zeit geben,
 so werden, für Gutes, durch den Eifer nach dem, sind für das
 uns anwenden.

Ed. Josefa nammaliger Unterabnehmer in Madewipatrampon, Briefe, welche
 mit Gutes auf der Eifer nach dem, hat fast zwei Monaten einander
 Arbeit in Madewipatrampon, Briefe an Eifer und Giden anwenden, da
 von er gesehen und sein Beifriedigkeit war. Im Anfang des Juli ging
 er von hier ab, und hat von der Zeit an mit uns unsere Eifer
 an den westlichen Orten des Madewipatrampon Briefe befragt, auf die
 Eifer nach dem Gutes Eifer, die Jenseits zu ihm zu kommen, einander,
 den Formationen gegeben. Tausend Briefe so daß nachfinden Giden
 mit Gutes Gutes ganzlich gemacht für die Eifer nach dem
 allem nach dem Gutes Eifer, die nicht nur ganz langen Zeit geben,
 so werden, für Gutes, durch den Eifer nach dem, sind für das
 uns anwenden.

Briefe auf dem
 Cambojorampon
 Kumpo.

Indesgleichen auf
 dem Madewipatrampon
 Briefe.

Indigenen
aus dem Majaburam
Buram Buram.

Eodem lasen wir Schawri, Pachien und Matthaeus Ge-
sellen im Majaburam Buram die Manzei-
spas Arbeit aus. Ein Ende soll das dem Gesangs-
des einen Gesellen gesang haben: ob man gut
man alle das andere Gesang Lunden. Ein Ende soll
sich in seiner Krankheit gegen das Fieberman
mit seinen Götzen. Lassen Christen nachfallen mit
ihm hing abgenommen haben, einige Ränke
Linde sollen sich ihre gewöhnliche Fieberman
gegen unsere Erde haben beifügen lassen.
Ein Man aber der auf seiner Walfahrt nachge-
fahren nun einen Ränke Fieber zu kaufen
wollen, soll sich mit großer Eifrigkeit gegen die
Aufsicht des Aufseheres unserer mit der Ränke
Erde gesang mit den Aufseheren Fieber der Aufsicht
so den Fieber, mit der so Gottes geist, nach
Ränke Art gar spärlich haben vorbringen können.

Unternehmung
mit Gärten und
Fischen.

Eodem gingen wir nun mit nach Sandirapadi, und sah-
ten mit den Gärten manche Gesangs, besonders aus
einer großen Gasse; da sie sich versammelten. Einige
Christen Familien besuchte man, und machte mit
ihnen nach befinden der Umstände. Die einen Gie-
den waren nach immer auf bessere Zeit und
wollen die unsägliche Gnade, die nicht erkennen.

Man zeigte ihnen wie sehr es gegen uns
da, wenn sich ganz Sandirapadi aufnahm,
da, mit dem Essen der

